

A: Blitzfragen

Sachverhalt:

Studentin Indira G. beantragt die Anerkennung ihrer Prüfungsleistungen am „Mountain Falls Community College“ in Elko, Nevada. Das College ist in der anabin-Datenbank der KMK nicht aufgeführt. Transkript und Moduldokumentationen sind vollständig

Frage:

Hat dies Konsequenzen? Wie sollte das Vorgehen begründet werden?

Sachverhalt:

Student Paul N. beantragt die Anerkennung einer Prüfungsleistung „Einführung in die medizinische Dokumentation“ aus einem früheren Studium der Bibliothekswissenschaften, das er im Jahr 1987 abschloss. Damit soll das Modul „Dokumentationswissenschaft“ in seinem neu begonnenen Studium im Studiengang „Data Science in der Medizin“ ersetzt werden. Da es damals noch keine „Lernergebnisse“ im heutigen Sinn gab, legt er neben dem Zeugnis eine Inhaltsübersicht und einen Stundenplanauszug vor.

Frage:

Was tun? Wie sollte das Vorgehen begründet werden?



A: Fallbeispiel

Antrag: An der Heimatuniversität beantragt Studentin Paula K. die Anerkennung ihrer Leistung von der Mobilitätsuniversität ...
Aussage des/der Modulverantwortlichen: Fachlicher Hintergrund der Modulbeschreibungen nahezu deckungsgleich (90%)

[Quelle: Bastian Simon (sinng.)]

Heimatuniversität

Modul „Forschungsmethoden“

Inhaltliche Übersicht:

Qualitative und quantitative Forschungsmethoden
Überblick
Fallbeispiele: Individuelle kleinere Untersuchungen

Verwendete Verben bei den Lernergebnissen:

„erkennen“
„einordnen“
„beurteilen“
„reflektieren“

Prüfungsform:

Klausur 90 Min.
Studienleistungen nach Ankündigung

Randbedingungen:

Workload 10 cp
90 Stunden Präsenz
Hauptstudium

Mobilitätsuniversität

Modul „Forschungsmethoden“

Inhaltliche Übersicht:

Qualitative und quantitative Forschungsmethoden
Überblick
Fallbeispiele in Gruppen: Forschungsfrage erstellen, einfache Anwendungsfälle

Verwendete Verben bei den Lernergebnissen:

„kennen“
„einordnen“

Prüfungsform:

Klausur 60 Min.

Randbedingungen:

Workload 6 cp
60 Stunden Präsenz
Hauptstudium

B: Blitzfragen

Sachverhalt:

Student Nikolai S. beantragt die Anerkennung einer im Rahmen eines Bachelor-Studiengangs Mathematik erbrachten Prüfungsleistung für eine Leistung in einem Master-Studiengang Mathematik. Transkript und Moduldokumentation sind vollständig. Die Modulbeschreibung weist überwiegend höherwertige kognitive Befähigungen (Analyse, Synthese) aus.

Frage:

Was tun? Wie sollte das Vorgehen begründet werden?

Sachverhalt:

Studentin Julia K. legt in Lissabon im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre die Modulprüfung „Marketing“ mit der Note 2.0 ab. An ihrer Heimatuniversität beantragt sie die Anerkennung für das gleichnamige Bachelormodul in ihrem Studiengang. Die zuständige Stelle vermag (trotz intensiver Bemühungen) die Kompatibilität der Lernergebnisse nicht abschließend zu klären. *[Quelle: Prof. Dr. Andreas Musil (sinng.)]*

Frage:

Was tun? Wie sollte das Vorgehen begründet werden?



B: Fallbeispiel

Antrag: An der Heimatuniversität beantragt Student Theo M. die Anerkennung seiner Leistungen von der Mobilitätsuniversität ...
Aussage des/der Modulverantwortlichen: Fachlicher Hintergrund der Modulbeschreibungen halbwegs deckungsgleich (75%)

[Quelle: Bastian Simon (sinng.)]

Heimatuniversität

Module „Analysis I+II“

Inhaltliche Übersicht:

- Grundlagen der Mathematik
- Grundtechniken mathematischen Arbeitens
- Lösen mathematischer Probleme im Bereich der Analysis
- Eigenständige mathematische Beweisführung in der Analysis

Verwendete Verben bei den Lernergebnissen:

- „erkennen“
- „einordnen“
- „beurteilen“
- „analysieren“
- „synthetisieren“

Prüfungsform:

- jeweils Klausur 90 Min., mündliche Prüfung
- Studienleistungen: Portfolios gelöster Übungsaufgaben

Randbedingungen:

- Workload 15 cp
- 180 Stunden Präsenz
- Grundstudium

Mobilitätsuniversität

Module „Analysis I+II“

Inhaltliche Übersicht:

- Grundlagen der Mathematik
- Grundtechniken mathematischen Arbeitens
- Lösen mathematischer Probleme im Bereich der Analysis

Verwendete Verben bei den Lernergebnissen:

- „kennen“
- „einordnen“
- „anwenden“
- „lösen“

Prüfungsform:

- modulübergreifende mündliche Prüfung
- jeweils Studienleistung Klausur 120 Min.

Randbedingungen:

- Workload 20 cp
- 480 Stunden Präsenz
- Grundstudium

C: Blitzfragen

Sachverhalt:

Studentin Nadia C. möchte ein zweites Bachelorstudium absolvieren und dabei Leistungen aus dem ersten, erfolgreich absolvierten Bachelorstudium anerkennen lassen (Beispiel: Nach abgeschlossenem Bachelorstudium der Physik noch ein Bachelorstudium des Maschinenbaus). *[Quelle: Prof. Dr. Andreas Musil (sinng.)]*

Frage:

Ist das möglich?

Sachverhalt:

Student Tom F. absolviert an einer Partnerhochschule in Spanien die Module „Wissenschaftsmanagement I“ (4 cp, Note: 6,5) und „Wissenschaftsmanagement II“ (4 cp, Note: 8,0). Er beantragt an der Heimathochschule die Anerkennung als „Grundlagen des Wissenschaftsmanagements“ (8 cp) und „Ausgewählte Kapitel des Wissenschaftsmanagements“ (4 cp). Die Summe der Lernergebnisse der in Spanien erfolgreich erbrachten Module zeigt keinen wesentlichen Unterschied zur Summe der Ergebnisse an der Heimathochschule. *[Quelle: Prof. Dr. Andreas Musil (sinng.)]*

Frage:

Kann diese Anerkennung durchgeführt werden? Mit welchen Noten sollen die Module an der Heimathochschule verbucht werden?

Hinweis: Die spanische Notenskala verläuft von 0 (unter aller Kanone) bis 10 (exzellent); „Bestehensgrenze“ ist 5.



C: Fallbeispiel

Antrag: An der Heimatuniversität beantragt Studentin Kristina F. die Anerkennung ihrer Leistung von der Mobilitätsuniversität ...
Aussage des/der Modulverantwortlichen: Fachlicher Hintergrund der Modulbeschreibungen mit fragwürdiger Deckung (70%)

Heimatuniversität

Module „Programmierung I“

Inhaltliche Übersicht:

- Einführung in die Algorithmenlehre
- Konzepte und Technik der Programmierung
- Einführung in die Programmiersprache Java

Verwendete Verben bei den Lernergebnissen:

- „wissen“
- „anwenden“
- „lösen“

Prüfungsform:

- Klausur 120 Min.
- Studienleistung: Laborarbeit mit Referat

Randbedingungen:

- Workload 6 cp
- 75 Stunden Präsenz
- Grundstudium (Aufbauendes Modul: „Programmierung II“)

Mobilitätsuniversität

Module „Programmiertechnik“

Inhaltliche Übersicht:

- Algorithmenlehre
- Programmiertechnik
- Konzepte der Programmiersprache C#
- Problemlösung mit C#

Verwendete Verben bei den Lernergebnissen:

- „wissen“
- „analysieren“
- „anwenden“
- „lösen“

Prüfungsform:

- Klausur 90 Min.
- Studienleistungen: Lösen von Programmierproblemen

Randbedingungen:

- Workload 5 cp
- 60 Stunden Präsenz
- Grundstudium

D: Blitzfragen

Sachverhalt:

Student Siegfried W. nimmt bei einem Auslandsaufenthalt in Budapest erfolglos an der Modulprüfung „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ teil. Wieder an der Heimathochschule angelangt, sieht er sich einer Exmatrikulation von Amts wegen gegenüber; die Hochschulverwaltung argumentiert: (a) er habe an der Heimathochschule bereits zweimal erfolglos an der Modulprüfung für ein Modul „Betriebswirtschaftslehre“ teilgenommen, (b) zwischen dem ungarischen BWL-Modul und dem an der Heimathochschule bestehe kein wesentlicher Unterschied, (c) nach demnach drei Fehlversuchen habe er den Prüfungsanspruch verloren.

Frage:

Ist das zulässig?

Sachverhalt:

Student Rajiv S. beantragt die Anerkennung seiner Leistungen am „Guru Nanak Institute of Technology“ in Kolkata. Diese Institution ist in der anabin-Datenbank der KMK nicht aufgeführt. Allerdings ist dieses Institut mit der Universität von Mumbai assoziiert, die wiederum mit dem Höchst-Prädikat „H+“ in der anabin-Datenbank vermerkt ist.

Frage:

Können diese Anerkennungen durchgeführt werden?



D: Fallbeispiel

Antrag: An der Heimatuniversität beantragt Student Pandit N. die Anerkennung seiner Leistung von der Mobilitätsuniversität (Indien) ...
Aussage des/der Modulverantwortlichen: Fachlicher Hintergrund der Modulbeschreibungen mit exzellenter Deckung (95%)

Heimatuniversität

Module „Programmierung I“

Inhaltliche Übersicht:

- Einführung in die Algorithmenlehre
- Konzepte und Technik der Programmierung
- Einführung in die Programmiersprache Java

Verwendete Verben bei den Lernergebnissen:

- „wissen“
- „anwenden“
- „lösen“

Prüfungsform:

- Klausur 120 Min.
- Studienleistung: Laborarbeit mit Referat

Randbedingungen:

- Workload 5 cp
- 75 Stunden Präsenz
- Grundstudium (Aufbauendes Modul: „Programmierung II“)

Mobilitätsuniversität

Module „Programmiertechnik“

Inhaltliche Übersicht:

- Algorithmenlehre
- Programmiertechnik
- Konzepte der Programmiersprache Java
- Problemlösung mit Java

Verwendete Verben bei den Lernergebnissen:

- „wissen“
- „analysieren“
- „anwenden“
- „lösen“

Prüfungsform:

- Klausur 90 Min.
- Studienleistungen: Lösen von Programmierproblemen

Randbedingungen:

- Workload 6 cp
- 60 Stunden Präsenz
- Grundstudium

Transkript:

- Bewertet mit 40/100 (Bestehensgrenze) und Fußnote: „with grace points“